



09. Dezember 2020

Pressemitteilung der SPD Dieburg

(mit der Bitte um Veröffentlichung)

SPD Dieburg bemängelt zu viele offene Baustellen

Liste zur Kommunalwahl 2021 verabschiedet

Trotz Corona nähert sich die Kommunalwahl 2021, die über die Zusammensetzung des Dieburger Stadtparlaments neu entscheiden wird, mit Riesenschritten. Auch die Dieburger SPD wirbt mit einer Liste um das Vertrauen der Dieburger Bürgerinnen und Bürger. Die insgesamt zwanzig Kandidatinnen und Kandidaten umfassende Liste wird von Christian Wohlrab, Ortsvereins- und Fraktionsvorsitzender der Dieburger SPD, angeführt. Mit Katharina Müller und Markus Resch auf den weiteren Plätzen stehen Wohlrab zwei Kommunalpolitiker mit langjähriger Erfahrung zur Seite. Im Dieburger Stadtparlament wollen sich, neben bewährten Kräften, außerdem auch neue Genossinnen und Genossen sowie ein Bürger ohne SPD-Parteibuch engagieren. Für den Magistrat nominiert wurde Ferdinand Böhm, der auch die Dieburger SPD für den Kreistag anführt und auf der SPD-Kreisliste Platz 29 innehat.

„Die Dieburger SPD sieht sich als einzige echte Alternative zu dem seit zehn Jahren erfolglosen schwarz-grünen Bündnis,“ so Wohlrab. Im Ergebnis sei festzuhalten, dass es diese Allianz in der Zeit nicht geschafft habe, in Dieburg zum Beispiel ein Baugelände zu entwickeln. Auch habe es die schwarz-grüne Mehrheit bisher versäumt, für ansiedlungswillige Firmen entsprechende Gewerbeflächen bereitzustellen. Bezahlbarer Wohnraum - Mangelware. Zum letzten Mal habe man in Dieburg bezahlbaren Wohnraum geschaffen, als die SPD in der Gemeindevertretung Mitverantwortung trug.

Der Anspruch der SPD ist es, diese Verfahren zu beschleunigen und nicht immer wieder Entscheidungen zu vertagen, zu zerreden und zu verschieben. Die Gestaltung der Dieburger Zukunft findet im Dieburger Stadtparlament statt, nicht in Berlin oder Wiesbaden, auch wenn natürlich die dort gefassten Beschlüsse vor Ort umzusetzen sind. Nach Meinung von Wohlrab müsse es „primäres Ziel der Sozialdemokraten sein, die zahlreichen offenen

Baustellen endlich zu einem positiven Abschluss zu bringen.“ Dem vor drei Jahren beschlossenen Neubau des Feuerwehrstützpunktes müssten endlich Taten folgen. Bereits vor der Corona-Pandemie, aber durch sie verstärkt, ist die Gewerbesteuer, die wichtigste Einnahmequelle der Stadt, merklich eingebrochen. Auch aus diesem Grund sei es nach Meinung der Dieburger Sozialdemokraten unumgänglich, die geplanten Wohnbau- und Gewerbegebiete Dieburg-Süd und „Auf die Almendländer“ endlich zielorientiert und schnellstmöglich zu entwickeln. Die Errichtung fehlender Kindertagesstätten und die Ausgestaltung des St.-Rochus-Geländes müssten intensiver in Angriff genommen werden.

„Ich bin sicher, wir haben ein Team zusammengestellt, welches in den künftig finanziell schwieriger werdenden Zeiten den Mut hat, angedachte Projekte zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger voranzubringen und letztendlich erfolgreich abzuschließen,“ unterstrich Wohlrab. Dessen ungeachtet will die SPD Dieburg auf Steuererhöhungen und die Einführung einer Straßenbeitragssatzung unbedingt verzichten.

Gez. Rainer Weiß

Im Auftrag des SPD-Ortsvereins Dieburg

Eichenweg 14
64807 Dieburg

Tel.: 06071 / 25 114

Mobil: 0160 / 952 488 26

E-Mail: rainer.weiss-dieburg@t-online.de



Von links nach rechts: Christian Wohlrab, Katharina Müller und Markus Resch